

PRESSEMITTEILUNG

Männer und Frauen begehen unterschiedlich Selbstmord

Männer wählen doppelt so oft eine Suizidmethode, die Gesicht oder Kopf entstellt

New York / Heidelberg, 30. August 2011

Wenn Frauen sich das Leben nehmen, vermeiden sie die Entstellung ihres Gesichts – jedoch nicht unbedingt aus Eitelkeit. Valerie Callanan von der University of Akron und Mark Davis vom Forschungszentrum für Kriminologie an der Ohio State University, USA, zeigen, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Wahl der Suizidmethoden gibt, die das Gesicht oder den Kopf entstellen. Obwohl Schusswaffen die bevorzugte Methode für beide Geschlechter sind, neigen Frauen seltener dazu, sich in den Kopf zu schießen. Die Ergebnisse der Studie erscheinen in der Online-Ausgabe der Springer-Fachzeitschrift *Sex Roles*.

Verschiedene Studien haben zwar bereits genauer untersucht, ob Männer oder Frauen ein höheres Selbstmordrisiko haben, dennoch wurde bisher kaum der Frage nachgegangen, ob es geschlechtsspezifische Suizidmethoden gibt. Das Verständnis für die Unterschiede der Suizidmethode hat einen wichtigen Einfluss auf die Suizidprävention.

Callanan und Davis untersuchten die Patientenakten von 621 Suizidfällen in Summit County, Ohio in den USA, innerhalb der letzten zehn Jahre (1997-2006). Ihre Untersuchungen ergaben, dass Frauen im Vergleich zu Männern wesentlich seltener Suizidmethoden wählen, bei denen das Risiko besteht, dass ihr Gesicht oder der Kopf entstellt wird. Tatsächlich wenden Männer solche Methoden fast doppelt so häufig an wie Frauen.

Die Forscher fanden auch heraus, dass pro Einheit Blutalkohol die Wahrscheinlichkeit für die Anwendung einer entstellenden Methode um fast zehn Prozent zunimmt. Schon durch das Geschlecht, Alter, belastende Lebensereignisse und vorherige Selbstmordversuche lässt sich abschätzen, dass die jeweilige Person eine entstellende Suizidmethode gewählt hat.

Die Autoren schlussfolgern: „Die Vorstellung, dass Frauen sich seltener in ihr Gesicht oder Kopf schießen, weil sie sich mehr um ihr Aussehen sorgen als Männer, wird dem Selbstmordakt nicht gerecht. Was wir jedoch sicher sagen können, ist, dass Menschen, die in ihrem Leben traumatische Ereignisse erlebt haben, sehr viel wahrscheinlicher eine Suizidmethode wählen, bei der sie davon ausgehen können, dass sie nicht überleben werden.“

Quelle

Callanan VJ & Davis MS (2011). Gender and suicide method: do women avoid facial disfiguration? *Sex Roles* DOI 10.1007/s11199-011-0043-0

Der Volltext-Artikel ist für Journalisten auf Anfrage verfügbar.

Kontakt: Joan Robinson, Springer, Tel.: +49-6221-487-8130, E-Mail: joan.robinson@springer.com